

habe mehr als 6 Jahre gebraucht, den Irrthum zu berichtigen und darin besteht das Verdienstlichste meiner Entdeckung, die ich vorläufig in Absicht ihres Nutzens nur mit dem von Linne entdeckten Sexualsystem der Pflanzen entfernt vergleichen kann. Hätte ich ein neues Knöchelchen am Schwanz der Ratte; oder eine bisher übersehene Drüse am Ausgange des Speisefanals des Hundes; oder „Wimperbewegungen“ an einem Theile „entdeckt“ an dem sie Niemand vor mir gesehen, so würde ich ohne alle Umstände diese anatomische Beobachtung in irgend einer Zeitschrift bekannt machen. Mit solchen Entdeckungen ist die Meisige nicht zu vergleichen; sie wird, in Gestalt eines Lehrbuches, 34—36 Druckbogen mit ihren Resultaten anfüllen; die ihr zu Grunde liegenden Ideen aber lassen sich auf 2—3 Druckbogen hinlänglich darstellen. In der unerschütterlichen Ueberzeugung, die durch das Urtheil wohlwollend gesinnter Sachverständiger befestigt ist, daß meine Entdeckung zu den großartigsten und nützlichsten gehört, die jemals in den Naturwissenschaften gemacht worden, wende ich mich an die Herren Verleger mit der Anfrage: Wer unter ihnen mir behütlich sein will, zur Bekanntmachung meiner Entdeckung? Meine Bedingungen, sind nicht unbillig, und werde ich Theilnehmen den gern und zu jeder Zeit näheren Aufschluß geben.

Halle, den 12. Jan. 1844.

Dr. med. **Münter**,  
Custos des Königl. anat. Museum in Halle.

[405.] Ein Paq. Manuskript an Herrn Dr. Metzger, damals in Berlin, adressirt, ging am 19. Jun. v. J. unter Beischluß Hr. Mittler von hier ab. Das Paquet ist aber bis jetzt noch nicht angekommen und wahrscheinlich falsch gegangen. Da uns nun sehr viel daran gelegen ist, dasselbe wieder zu erhalten, so bitten wir die verehrl. Buchhdlg. wo es vielleicht liegt, recht dringend, es uns sofort sicher zurückzusenden.

Jena, 3. Jan. 1844.

**Braunische** Buchhandlung.

[406.] Sollte einem meiner Herren Kollegen der Aufenthaltsort des Herrn E. Heucke (ps. Othodwig) bekannt sein, so würde ich für gefällige Nachricht sehr dankbar sein.

**Ed. Berger** in Guben.

[407.] Um entstehenden Rechnungs-Differenzen in Zeiten möglichst vorzubeugen, erlauben wir uns hiermit wiederholt in Erinnerung zu bringen:

Daß wir die **sämmtlichen Kinderschriften und Weihnachts-Artikel** aus dem Verlage des Herrn F. H. Morin in Berlin mit allen Borräthen käuflich an uns gebracht haben; und daß Alles auf unserm Conto gutzubringen ist, was Ihnen von diesen Artikeln im Laufe des Jahres 1843 geliefert worden ist, einschl. der Disponenden aus Rechnung 1842. In der nächsten Oster-Messe sind also auch die Remittenden dieser Artikel nur an uns zu richten.

Leipzig, Januar 1844.

**J. C. Theile's** Buchhandlung.

[408.]

### Zur Notiz.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit der löbl. Plahnschen W.-G. in Berlin haben wir uns entschlossen, fernerhin nur Alles über Leipzig durch Herrn D. A. Schulz zu beziehen und ersuchen demnach die Herren Kollegen in Berlin, für uns bestimmte Sachen diesen Weg gehn zu lassen.

Schwerin, den 11. Januar 1844.

**Derjen & Schloepke.**

[409.] Auf Herrn Bachem's Anzeige in No. 109 dieser Blätter erlaube ich mir zu bemerken, daß meine Erwiderung darauf bereits in der Gdn. Zeitg. erschienen ist, woselbst Hr. B's Anzeige auch zuerst stand. —

Hier will ich für jetzt nichts über die Sache selbst sagen, da sie vor ein anderes Forum zu kommen scheint. Ich werde nicht ermangeln, meine Herren Kollegen z. Zeit von dem betr. richterl. Urtheile in Kenntniß zu setzen, selbst wenn es auch gegen mich lauten sollte, indem ich jedenfalls die Ueberzeugung habe, daß mir nicht das Prädicat eines Nachdruckers werden kann.

Denjenigen Herren Kollegen, die sich bereits thätig für das in Frage stehende Werk zu verwenden die Güte hatten, sage einstweilen meinen Dank. Sollte wider Erwarten dasselbe aus irgend einem Grunde prohibirt werden, (in welchem Falle ich auch nicht die Fortsetzung bringen würde) so werde ich Sie davon in Kenntniß setzen, und alle, selbst die verkauften Expt., von der Rechnung streichen.

Mit Hochachtung

**Friedr. Ling.**

Trier, 2. Januar 1844.

[410.]

### Empfehlung.

Da meine kürzlich gemachte Anzeige in Betreff des von mir zu beziehenden ff. Blattgoldes, Zwischgoldes, Silbers u. Bronzen noch nicht allgemein bekannt geworden zu sein scheint, so erlaube ich mir, diese Artikel nochmals zu geneigter Beachtung angelegentlichst zu empfehlen. Da ich dieselben in einer ausgezeichneten Qualität und billiger als hiesige Fabrikanten liefern, solche auch für jeden Buchbinder, Vergolder, Maler, Lackirer etc. ganz unentbehrlich sind, so dürfte es jeder Handlung leicht werden, darin einen bedeutenden dauernden Absatz zu erzielen. Preiscourants stehen gern zu Dienst und sehe ich Aufträgen entgegen.

Leipzig, 16. Jan. 1844.

**J. B. Klein's** Kunst- & Buchhdlg.

### [411.] Nachricht an säumige Zahler.

Allen Handlungen, welche die Rechnung 1842 bis jetzt nicht saldirt haben, machen wir bekannt, daß wir ihnen, bevor sie bezahlt, weder Nova noch verlangte Bücher senden werden.

Berlin, d. 13. Januar 1844.

**Lüderitz'sche** Verlagsbuchhdlg.

[412.] Es sucht Jemand ein **Musikalien-Verh.-Institut** von nicht zu großem Umfange sofort zu kaufen und werden Offerten unter der Chiffre L. G. durch Herrn G. Wigand in Leipzig erbeten.